

## „Kommunale Sprachkurse - ein Erfolgsmodell?“

Anfrage der Abgeordneten Sigrid Grönert, Frank Imhoff und Fraktion der CDU

Wir fragen den Senat:

1. Durch welche regelmäßigen Bewertungsverfahren stellt der Senat seit Beginn der kommunalen Sprachkurse nachweislich fest, wie es um deren Effektivität, Bedarfsorientierung und gerechte Verteilung in den Stadtteilen bestellt ist und ob die Mittel zweckgebunden eingesetzt werden?
2. Wie hat sich die finanzielle Förderung der kommunalen Sprachkurse seit ihrer Einführung entwickelt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Höhe der Fördermittel und Verwendung durch die jeweiligen Träger)
3. Wie viele Kurse mit wie vielen Teilnehmenden wurden seit Beginn der kommunalen Sprachkurse in den einzelnen Stadtteilen durch welche Träger durchgeführt und konnte immer sichergestellt werden (wenn ja, durch welche Maßnahmen), dass keine Angebotslücken in den Stadtteilen entstehen?“

### Zu Frage 1:

Spracherwerb ist ein zentraler Erfolgsfaktor für eine gelungene Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und am Arbeitsmarkt. Vor diesem Hintergrund strebt der Senat an, möglichst vielen Menschen den Erwerb der deutschen Sprache zu ermöglichen und hat seit 2014 ein ergänzendes kommunales Angebot zum Deutsch lernen geschaffen, das das Bundesintegrationskursangebot flankiert. Die kommunalen Ergänzungsangebote werden an die Anforderungen der Bundesangebote angelehnt.

Die Bedarfsermittlung und Bewertung der Effektivität der Angebote werden u.a. durch einen Abgleich mit den Veränderungen bei den Bundesintegrationskursen und regelmäßigen Austauschrunden mit relevanten Akteur:innen in der Sprachförderlandschaft auf Bundesebene und in der Stadtgemeinde Bremen gewährleistet.

Die Mittel zur Förderung der kommunalen Sprachkurse werden einmal jährlich ausgeschrieben, um auf aktuelle Entwicklungen wie beispielsweise besondere Migrationsbewegungen und Veränderungen bei den bundesgeförderten Sprachkursen bedarfsorientiert reagieren zu können. Dadurch können die Vergabekriterien je nach Bedarf angepasst werden.

### Zu Frage 2:

Seit 2014 werden kommunal geförderte Sprachkurse über die Volkshochschule Bremen und andere Träger angeboten. Nachdem 2014 zunächst ca. 750 Erwachsene an den Kursen teilgenommen haben, wurde das Programm in den Folgejahren kontinuierlich ausgebaut. Anfangs standen rd. 160.000 EUR p.a. zur Verfügung. Das Budget für die Förderung der kommunalen Sprachkurse beträgt seit einer Erhöhung infolge des Sprachgipfels 2016 jährlich rd. 450.000 EUR. Davon erhält die Bremer Volkshochschule rd. 250.000 EUR über einen Rahmenvertrag zur Durchführung von

Deutschkursen für in Bremen lebende erwachsene Asylbewerber:innen und Geflüchtete. Die restlichen 195.000 EUR werden im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung an zugelassene Integrationskursträger, anerkannte Träger der Weiterbildung oder an in der Migrationsarbeit tätige Vereine mit Erfahrung in der Vermittlung von Sprachkenntnissen vergeben.

### **Zu Frage 3:**

Seit Beginn der Förderung 2014 konnten insgesamt ca. 11.500 Teilnehmende durch die Angebote der kommunalen Sprachkurse erreicht werden. Pro Jahr werden ca. 45 bis 50 kommunale Sprachkurse für jeweils ca. 16 bis 20 Teilnehmende mit Progression in die nächsthöhere Zielstufe angeboten.

Überwiegend werden Sprachkurse in Bremen Mitte angeboten. Das liegt u.a. daran, dass die Volkshochschule die meisten Kurse anbietet und diese ausschließlich zentral in der Faulenstraße 67-69 stattfinden. Andere Stadtteile, in denen die kommunalen Sprachkurse von verschiedenen Trägern durchgeführt wurden und werden, sind folgende:

- Gröpelingen
- Hemelingen
- Osterholz/ Schweizer Viertel
- Östliche Vorstadt
- Schwachhausen
- Tenever
- Walle

Im Zeitraum 2018 bis 2024 hat die mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanzierte Koordinationsstelle Sprache neben ihrer Sprachberatung die Koordinierung und Umsetzung verschiedener modellhafter Sprachangebote in den Stadtteilen erfolgreich durchgeführt.

Die geografische Verteilung der kommunal geförderten Sprachangebote auf die einzelnen Stadtteile ist in der Regel ein wesentliches Kriterium bei der Mittelvergabe. Gleichzeitig ist der kommunale Einfluss auf eine lückenlose Verteilung der Angebote in den Stadtteilen sehr begrenzt, weil die Beantragung und Umsetzung der Kurse von den Standorten der Kursträger und deren Kapazitäten abhängt. Sprachkursträger wählen oft zentrale, gut erreichbare Standorte für Ihre Kursräume, um möglichst viele Menschen im gesamten Stadtgebiet zu erreichen.